Informationsvorlage

2019-2024/Info-192

Status: öffentlich

FB FB Bau
SB Herr Zenker

Erstellungsdatum: 07.04.2022
Aktenzeichen 64.11.00.60-2022/01

Betreff:

Ersatzneubau Feuerwehr Mitte in Genthin, Geschwister-Scholl-Straße 47

Zu beteiligende Gremien

Sitzungsdatum Gremium

folgender Ablauf ergeben:

Sachverhalt:

In Vorbereitung dieser Maßnahme hat sich bisher

Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch das Planungsbüro Randel in 2 Planstufen im Juli 2021. Als Ergebnis der 1. Planstufe ist ein neutraler Fachvorschlag im Rahmen der erforderlichen DIN-Vorschriften sowie der Belange der Feuerwehrunfallkasse erarbeitet worden. In der 2. Planstufe erfolgte die Einbeziehung zusätzlicher Anforderungen und Wünsche der Feuerwehr in 4 Varianten. Mit der Machbarkeitsstudie wurde herausgearbeitet, dass wegen des aktuell schlechten Bauzustandes des Bestandsgebäudes (Setzungsrisse, schlechte Baugrundverhältnisse und starke Vernässungen innerhalb und außerhalb des Gebäudes) von Um- und Ausbauarbeiten des Bestandes und Anbauten Abstand genommen werden sollte. Eine derartige Überlegung ist weder als wirtschaftlich noch fachlich sinnvoll eingestuft worden.

Die weitergehenden, fachlichen Bewertungen bezogen sich auf verschiedene Neubauvarianten, in unterschiedlicher Quantität.

Durch den FB Verwaltung/Bürgerservice wurde erklärt, dass nach entsprechender Prüfung und Beratung über die vorgelegten Varianten mit der Stadtwehrleitung und der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe „Neubau Feuerwache“ der Ortsfeuerwehr Genthin im Oktober 2021 die Neubauvariante 3 befürwortet wurde. Der Bau- und Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung am 22.11.21 ebenfalls der Variante 3 zugestimmt.

Bisher sind im Haushalt der Stadt Genthin die Mittel für die Projekterstellung gesichert.

Die Einholung von Kostenangeboten für die Durchführung einer europaweiten Planungsausschreibung ist daraufhin erfolgt. Es ist davon auszugehen, dass die europaweite Planungsausschreibung mindestens ca. 6 Monate in Anspruch nehmen wird, so dass voraussichtlich im November 2022 der entsprechende Planungsauftrag erteilt werden kann. Für die Fördermittelbeantragung ist die baugenehmigungsreife für das Bauvorhaben nachzuweisen und damit Gegenstand des FM-Antrages bis zum 30.03.2023, sofern sich die Förderkriterien sich nicht verändern.

Die Gesamtkosten für den Ersatzneubau belaufen sich für die Variante 3 auf ca. 7.800.000 €. Bezüglich der Finanzierungsmöglichkeiten und den aktuellen Förderprogrammen ist von einer Einnahmemöglichkeit in Höhe von 1.050.000 € auszugehen. Die Restfinanzierung wäre durch kommunale Eigenmittel zu decken. In Auswertung der haushaltsrechtlichen Belange durch den Fachbereich Finanzen ist festzustellen, dass die Finanzierbarkeit des Neubaus der FFW in der mittelfristigen Finanzplanung nicht mit der Leistungsfähigkeit der Kommune im Einklang steht. Die Zins- und Tilgungsleistungen werden die bis dato erzielten Konsolidierungserfolge gefährden und dadurch weitere Konsolidierungserfordernisse notwendig machen.

Darüber hinaus sollte man sich um höherwertige Förderungen bemühen, die aktuell für den ländlichen Bereich aufgelegt werden.

Aber auch hierzu bedarf es eines genehmigten Bauprojektes, dass mit dem aktuell Ausschreibungsverfahren vorzubereiten ist.

Insofern ist als nächster Schritt die Beauftragung der europaweiten Planungsausschreibung erforderlich. Nach diesem Verfahren wird das Büro festgestellt, welches das eigentliche Projekt

erstellt. Bis zu diesem Zeitpunkt kann über eine mögliche Abstufung des Bauvolumens beraten werden bzw. notwendige Projektanpassungen können erfolgen.

Anlagen:

(Dagmar Turian)
Fachbereichsleiter/in

(Matthias Günther)
Bürgermeister